



Bilddatenbank

Seminar für Klassische Archäologie

Winckelmann-Institut

Das Winckelmann-Institut für Klassische Archäologie entwickelt eine Bilddatenbank zur Bereitstellung digitaler Bilder in Lehrveranstaltungen und zur Archivierung vorhandenen Fotobestandes der Diathek und der Fotothek. Das Projekt nutzt hierfür das Medienportal des Multimedia Lehr- und Lernzentrum der Humboldt-Universität und wird durch das Multimedia-Förderprogramms 2004 finanziell unterstützt.

Die Klassische Archäologie definiert sich als Wissenschaft der materiellen Kultur der Antike. Aufgrund der vorrangig empirischen Beschäftigung mit Objekten, mit visuell wahrnehmbaren Artefakten, sind Bildpräsentationen ein zentraler Bestandteil in Lehre und Forschung. Hatte man im 19. Jahrhundert Vorlegeblätter und – seit Beginn der Fotografie – Fototafeln als visuelles Lehrmaterial benutzt, so etablierten sich im 20. Jahrhundert Diapositive zum gängigen Anschauungsmedium in archäologischen Lehr- und Forschungsveranstaltungen, zunächst als großformatige Schwarz-Weiß-Bilder und später als farbige Kleindias. So kann die Diathek des Winckelmann-Instituts einen beachtlichen Bestand von ca. 65000 Großdias und ca. 50000 Kleindias vorweisen.



Heute freilich werden zunehmend elektronische Medien verwendet. Das Projekt hat zum Ziel, digitales Bildmaterial in einer Datenbank für Lehrpräsentationen des Seminars und für wissenschaftliche Veranstaltungen bereitzustellen. Darüber hinaus sieht das Projekt vor, mit Datenbankprojekten anderer Fächer, die ebenfalls mit visuellen Repräsentationen arbeiten, zu kooperieren. Das Seminar für Klassische Archäologie nutzt für die Entwicklung der Bilddatenbank das Medienportal des Multimedia Lehr- und Lernzentrum der Humboldt-Universität im Rahmen des Multimedia-Förderprogramms 2004.

Den Studierenden und Lehrenden der Klassischen Archäologie soll ermöglicht werden, nach einer fachspezifischen Systematik die digitalen Bilder auszuwählen und für die Präsentation einzusetzen. Der Bestand an Bildern wird durch kontinuierliche Digitalisierung des Lehrmaterials (Bilder aus Standardwerken, themenspezifische Reproduktionen, Neuaufnahmen auf Exkursionen etc.) laufend erweitert. Letztlich bildet die Datenbank das ‚Kernstück‘ einer geschlossenen Digitalisierungsstrecke im Arbeitsprozess mit visuellen Medien – von der digitalen Bildaufnahme, -bearbeitung, -präsentation bis hin zur Vorhaltung und Archivierung.



Neben dem elektronischen Medieneinsatz für Lehr- und Forschungspräsentationen bildet die Archivierung der seminareigenen Großdias einen weiteren Schwerpunkt. Der besondere Wert vieler Großdias besteht zum Beispiel darin, dass sie heute bereits verlorene archäologische Befunde dokumentieren. Gleiches gilt für die Fotothek des Winckelmann-Instituts, die sowohl archäologisch als auch fotohistorisch auf einen beachtlichen Bestand verweisen kann. In einer zweiten Projektphase soll die Fotothek gleichsam in digitaler Form archiviert und in die Bilddatenbank integriert werden.



HU Berlin | Winckelmann-Institut | Seminar für Klassische Archäologie

Unter den Linden 6 | 10099 Berlin

Dr. Kathrin Schade | 2093-2772 | kathrin.schade.1@culture.hu-berlin.de

www2.hu-berlin.de/winckelmann

Multimedia-Förderprogramm 2003

